

# 100 Jahre Schuhmacherei Fölmi : zum Jubiläum erscheint ein Buch: "Die Fölmis. Eine Schuhmacherfamilie"

Autor(en): **Fölmi, Frieda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **67 (2010)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-719064>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1998 – Vater Anton Fölmling-Renggli und Tochter Frieda Fölmling, zwei Generationen gemeinsam tätig im Schuhmacherhandwerk.

# 100 Jahre Schuhmacherei Fölmlli

Zum Jubiläum erscheint ein Buch:

«Die Fölmlis. Eine Schuhmacherfamilie» • *Frieda Fölmlli*

Frieda Fölmlli betreibt heute die einzige Schuhmacherei in Menznau. Anders war die Situation im Jahr 1909, als Firmengründer Anton Fölmlli sein Geschäft eröffnete. Damals gab es in Menznau fünf Schuhmacher. Das Verschwinden der Schuhmacher ist mit veränderten Kundenbedürfnissen und den Entwicklungen in der Schuhindustrie zu erklären.

Vor hundert Jahren war ein Landschuhmacher noch hauptsächlich Störschuhmacher. Er begab sich in die Häuser der Kunden, um vor Ort das benötigte Schuhwerk herzustellen. Auf den Bauernhöfen war das Leder als Grundmaterial vorhanden, und der Schuhmacher arbeitete für dreieinhalb bis fünf Franken am Tag. Handgemachte Schuhe waren also erschwinglich. Es handelte sich um einfaches, zweckmässiges Schuhwerk.

Die Schuhindustrie brachte aber in dieser Zeit bereits qualitativ gute und nicht teurere Schuhe auf den Markt. Auch Anton Fölmlli begann schon neun Jahre nach seiner Geschäftsgründung mit Fabrikschuhen zu handeln. Die Hauptarbeit der Schuhmacher verlagerte sich von der Schuhherstellung zu Reparaturarbeiten an Schuhen.

Die Schuhindustrie konnte dank synthetischen Materialien und der Herstellung in Billiglohnländern immer günstigere Schuhe anbieten, was sich auf das Reparaturvolumen der Schuhmacher negativ auswirkte. In den 60er-Jahren

wurde das Wegwerfen chic, Reparieren zu teuer, und mit manchen «neuen» Materialien waren die Schuhmacher schlicht überfordert. 1972 gab es in der ganzen Schweiz noch drei Schuhmacher-Lehrlinge und man sprach von einem «aussterbenden» Beruf.

Heute sind die Schuhmacher nur noch punktuell zu finden. Im Amt Willisau gibt es ausser Frieda Fölmlli in Menznau nur noch Schuhmacher Reto Greppi in Nebikon und Orthopädie-Schuhmachermeister Crispin Brunner in Reiden, in Ruswil die Schuhmacherei René Zihlmann. Für eine gesicherte Existenz braucht ein Schuhmacher ein Einzugsgebiet von zirka 10 000 Einwohnern. Billigste Schuhe überziehen das Land flächendeckend. An Reparaturen solcher Schuhe ist gar nicht mehr zu denken.

Frieda Fölmlli ist trotzdem bei den Leisten ihrer Vorfahren geblieben. Neben der Reparaturwerkstatt betreibt sie ein Schuhgeschäft mit Bequemschuhen der gehobenen Preisklasse.

Das 100-Jahr-Jubiläum wird mit der Herausgabe eines Buches über die drei Generationen der Schuhmacherfamilie Fölmlli gekrönt. Autorin des Buches ist die promovierte Polonistin und Germanistin Judith Arlt, wohnhaft in Meldorf, Schleswig-Holstein. Dank langjähriger, freundschaftlicher Verbindung von Schuhmacherin und Schriftstellerin ist ein liebevolles und persönliches Porträt der Familie Fölmlli und ihrer



*Frieda Fölmlin an der Nähmaschine.*

*Foto Heinz Bossert, DVL*



*Haus «Meierisli», erbaut 1936, erstes, eigenes Geschäftsbau von Anton Fölmlin-Mehr.*

Kunst des Schuhmachens entstanden. Auf den folgenden Seiten veröffentlichen wir einen Ausschnitt aus dem Buch: «Die Fölmlin. Eine Schuhmacherfamilie».

*Anton Fölmlin-Mehr,  
Geschäftsgründer der  
Schuhmacherei Fölmlin*

Bilder:

Archiv Familie Fölmlin

Adresse der Autorin:

Frieda Fölmlin

Willisauerstrasse 7

6122 Menznau

E-Mail: [infogangart@foelmlin.ch](mailto:infogangart@foelmlin.ch)

